

Ein „Oscar“ für die Wilddogs

Sterne des Sports: Footballer aus Pforzheim erhalten Preis für Arbeit mit Behinderten

MARTIN MILDENBERGER | PFORZHEIM

Er wird gerne als „Oscar“ des Breitensports bezeichnet. Der Preis für Sportvereine, der ehrenamtliches Engagement belohnen soll. Auf lokaler Ebene schreiben die Volksbanken und Raiffeisenbanken die „Sterne des Sports“ in Bronze aus. In Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Pforzheim werden die Sieger ermittelt und die Preise im Rahmen der Sportlerwahl von PZ und Volksbank Pforzheim vergeben.

Sportkreis-Vorsitzende Gudrun Augenstein und Fritz Schäfer vom Vorstand der Volksbank nahmen die Ehrungen vor. „Hier zeigen unsere Vereine, was sie auch auf sozialem Gebiet zu leisten imstande sind“, unterstrich Augenstein. Der erste Platz geht an die Wilddogs Pforzheim, die damit auch am Landesentscheid teilnehmen dürfen. Dabei geht es dann um die „Sterne

des Sports“ in Silber. Wer hier gewinnt, ist bei der Endausscheidung auf Bundesebene („Großer Stern des Sports“ in Gold) am Start.

Die American Footballer der Pforzheim Wilddogs erhalten den

„**„Mit den 'Sternen des Sports' wird das Ehrenamt gewürdigt. Und das ist eine ganz tolle Sache.“**

Gudrun Augenstein, Vorsitzende des Sportkreises Pforzheim Enzkreis

Preis für ihre Kooperation mit der Lebenshilfe Pforzheim. Das Thema ist Integration und Inklusion. Junge Vereinsmitglieder nehmen bereits seit 2005 Kontakt zu behinderten Menschen bei der Lebenshilfe auf. Dabei wird den jungen Spielern ein Gefühl fürs Ehrenamt vermittelt. Und es werden Hemmschwellen im

Umgang mit behinderten Menschen abgebaut. Vorsitzender Kai Höpfinger und Schriftführerin Bettina Schindler nahmen den ersten Preis entgegen.

Seniorensport ist ein Thema, mit dem sich Sportvereine künftig ausführlich beschäftigen müssen. Die TGS Pforzheim ist schon fit für die Zukunft. „Mit sechs Senioren ging es 2011 los, heute sind es 55 in drei Gruppen“, berichtete Heike Kuppinger. Vom Badischen Sportbund wurde die TGS als einziger Verein in Pforzheim mit dem Prädikat „Seniorenfreundlicher Verein“ ausgezeichnet.

Platz drei auf Kreisebene geht an den WSV Schömberg. Dort hat man eine Biathlon-Anlage gebaut und damit bei Kindern und Jugendlichen einen Volltreffer gelandet. Der Biathlon-Nachwuchs kommt. Vielleicht ist bald eine neue Magdalena Neuner dabei, hofft auch Tanja Bauer vom WSV Schömberg.



Sie strahlen über die Auszeichnung „Sterne des Sports“ (von links): Tanja Bauer, Heike Kuppinger, Kai Höpfinger, Bettina Schindler, Gudrun Augenstein und Fritz Schäfer.